

Nummer 07-1265-A09-V01
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
 Fertiger/Zulieferer Rimstock plc.

Hersteller Rimstock plc.
 Church Lane
 West Bromwich B71 1BY
 QM-Nr.:49020340807

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell Pro Race 1.2
 Typ 5-2570
 Radgröße 7,0Jx15CH
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
354100	5-2570 / SR 134 Ø73,1 Ø57,1	4/100/57,1	35	550	2010

Kennzeichnungen

Herstellerzeichen RIM
 Radtyp und Ausführung 5-2570
 Radgröße 7,0Jx15CH
 Einpresstiefe e+(s.o.)
 Herkunftsmerkmal UK
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	110	26

Prüfungen

Das Gutachten über die Sonderradprüfungen wurde von der TÜV Österreich unter der Gutachten Nr. 07-..-3912/E2/BUM/AB-A00-V00 ausgestellt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 BMW
 Seat
 Skoda
 Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer 07-1265-A09-V01
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
 Fertiger/Zulieferer Rimstock plc.

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi 80 81 A 875/1,/2	Alle	185/55R15	K1a K42 R70	A06 A12 A14
	Alle	195/50R15	K1a K2b K42	A16 A19 L13
	Alle	205/50R15	K1c K2c K41 K42	V15 X32 X83
	Alle	215/45R15	K1c K2c K41 K42	S01
BMW 3er-Reihe 3/A E027, /1	125-126	195/60R15	R37	A06 A12 A14
	125-126	205/55R15		A16 A19 S01
Seat Arosa 6H, 6HS e1*95/54*, 98/14*0049*.., e9*98/14*0037*..	37-74	195/45R15		A06 A12 A14
	37-74	195/50R15	G01 K2b K42	A16 A19 S01
	37-74	205/45R15	K2b K42	
Seat Cordoba 6K/C G613	44-95	185/55R15	R70	A06 A12 A14
	44-95	195/45R15	T78	A16 A19 L18
	44-95	195/50R15		S01
	44-95	205/45R15	K1a	
	44-95	215/45R15	K1a	
Seat Cordoba/Ibiza 6K e9*93/81*0001*.., e9*98/14*0001*..	37-115	185/55R15	R70	A06 A12 A14
	37-115	195/45R15	T78	A16 A19 Car
	37-115	195/50R15		Flh L18 Sth
	37-115	205/45R15	K1a	S01
Seat Ibiza 6K G406	33-110	185/55R15	R37 R70	A06 A12 A14
	33-110	195/45R15	T78	A16 A19 L18
	33-110	195/50R15		S01
	33-110	205/45R15	K1a	
	33-110	215/45R15	K1a	
Seat Inca 9KS H307, e9*93/81*0006*.., e9*98/14*0006*..	42-66	185/55R15	R70	A06 A12 A14
	42-66	195/50R15	K42	A16 A19 B25
	42-66	205/50R15	K1a K42 K45	K41 K56 L18
	42-66	215/45R15		S01
Skoda Felicia 791,795 G952, H110 e11*93/81*0011*.., e11*93/81*0019*..	40-55	195/45R15	K42	A06 A12 A14
	40-55	205/45R15	K1a K41 K42 K44	A16 A19 S01
VW Caddy 9KV e9*93/81*0007*.., e9*98/14*0007*..	42-66	195/50R15	K41 K45 K56	A06 A12 A14
	42-66	205/50R15	K1a K41 K42 K45 K56	A16 A19 B25
	42-66	215/45R15	K41 K45 K56	L18 S01
VW Caddy 9KVF H337	44-66	195/50R15	K41 K45	A06 A12 A14
	44-66	205/50R15	K1a K41 K42 K45	A16 A19 B25
	44-66	215/45R15	K41 K45	L18 S01
VW Golf (II) 19EL F290	40-59	185/55R15	K1a K2b K42 R70	A06 A12 A14
	40-59	195/50R15	K1a K2b K42 K63	A16 A19 X32
				X83 S01

Nummer 07-1265-A09-V01
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
 Fertiger/Zulieferer Rimstock plc.

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Golf (II), Jetta 19E D186, /1, /2	118	195/50R15	K63	A06 A12 A14 A16 A19 X32 X83 S01
	118	215/45R15	K63	
	33-102	185/55R15	K1a K2b K42 R70	
	33-102	195/50R15	K1a K2b K42 K63	
	33-102	215/45R15	K1a K2b K42 K63	
VW Golf (II), Jetta 19E-299 E083	118	195/50R15	K63	A06 A12 A14 A16 A19 X32 X83 S01
	118	215/45R15	K63	
	66-72	185/55R15	K1a K2b K42 R70	
	66-72	195/50R15	K1a K2b K42 K63	
	66-72	215/45R15	K1a K2b K42 K63	
VW Golf (III), Vento 1E, 1E..., 1H, 1H... F804,894, G156,407, e1*93/81*0004*, e1*96/79*0068*, e1*96/79*0070*, e1*98/14*0070*	40-85	185/55R15	R37 R70	A06 A12 A14 A16 A19 V00 V15 X32 S01
	40-85	195/50R15	K42	
	40-85	205/50R15	K42	
	40-85	215/45R15	K42	
VW Lupo 6ES e1*98/14*0147*... e1*2001/116*0147*..	92	195/45R15	R37	A06 A12 A14 A16 A19 S01
	92	205/45R15	K2b K42	
VW Lupo 6X, 6E e1*97/27,98/14, 2001/116* 0085,0114*..	37-77	195/45R15		A06 A12 A14 A16 A19 N3L S01
	37-77	205/45R15	K2b K42	
VW Passat 32B B870, /1	40-100	195/50R15	R37 T82	A06 A12 A14 A16 A19 X32 X83 S01
	40-100	195/55R15	K41 T84 T85	
	40-100	205/50R15	K41	
VW Passat 32B-299 D522	64-100	195/55R15	T83 T84	A06 A12 A14 A16 A19 K41 X32 X83 S01
	64-100	205/50R15		
VW Passat 35I E657, /1	50-100	195/50R15	R37 T82	A06 A12 A14 A16 A19 X32 X83 S01
	50-100	195/55R15	T83 T84	
	50-100	205/50R15	K42	
	50-100	215/45R15	K42 T82	
	50-100	215/50R15	Car K42	
VW Passat 35I-299 E960	85-118	195/55R15		A06 A12 A14 A16 A19 X32 S01
	85-118	205/50R15	K42	
VW Polo 6N G774, e1*96/79*0069*... e1*98/14*0069*..	33-92	195/45R15	K42 K56	A06 A12 A14 A16 A19 K45 S01
	33-92	195/50R15	G01 K1a K2b K42 K56 L02	
	33-92	205/45R15	K42 K56	
VW Polo 6NF G951	33-74	195/45R15	K42 K56	A06 A12 A14 A16 A19 S01
	33-74	195/50R15	G01 K1a K2b K42 K45 K56 L02	
	33-74	205/45R15	K42 K56	

Nummer 07-1265-A09-V01
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
 Fertiger/Zulieferer Rimstock plc.

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Polo, P. Classic 6KV H249, e9*93/81*0008*.. e9*98/14*0008*..	40-81	185/55R15	R70	A06 A12 A14 A16 A19 Car L18 Sth S01
	40-81	195/45R15	T78	
	40-81	195/50R15	K1c	
	40-81	205/45R15	K1a	

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfer einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

A16 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zu Bremsattel bzw. Fahrwerksteilen zu achten.

Nummer	07-1265-A09-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
Fertiger/Zulieferer	Rimstock plc.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenreifrand hinausragen.

B25 Durch Verlegen des Handbremsseiles bzw. deren Halterungen ist eine ausreichende Freigängigkeit von mindestens 6 mm zur Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3- türlich und 5- türlich).

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Nummer	07-1265-A09-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
Fertiger/Zulieferer	Rimstock plc.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K63 Durch Nacharbeit der Ausbuchtungen für den Klappmechanismus der Rücksitzbank ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination in den hinteren Radhäusern herzustellen.

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

L13 Auf ausreichenden Abstand zum Spurstangengelenk (5 mm) ist zu achten.

L18 Bei Fahrzeugausführungen mit Stabilisatordurchmesser 18 mm an Achse 1 ist bei vollem Lenkeinschlag auf einen Mindestabstand von 5 mm zwischen Rad-Reifen-Kombination und Stabilisator zu achten. Bei Fahrzeugausführungen mit Stabilisatordurchmesser 20 mm oder 21,5mm an Achse 1 ist der Lenkeinschlag zu begrenzen.

N3L Bei Fahrzeugausführungen, die unter Ziffer 1, Zeile 2 im Fahrzeugbrief/Schein bzw. unter Feld 14 in der Zulassungsbescheinigung als verbrauchslimitiert (Ausf. "3 Liter") beschrieben und somit steuerbegünstigt sind, ist die Verwendung der Rad - Reifenkombination nicht zulässig.

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

T78 Reifen (LI 78) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 850kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T82 Reifen (LI 82) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 950 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T83 Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

Nummer	07-1265-A09-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
Fertiger/Zulieferer	Rimstock plc.

V15 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	175/55R15	195/50R15
Nr. 2	185/55R15	205/50R15, 215/45R15
Nr. 3	195/50R15	205/50R15, 215/45R15
Nr. 4	195/55R15	205/50R15
Nr. 5	205/45R15	215/40R15
Nr. 6	205/55R15	225/50R15
Nr. 7	205/60R15	225/55R15
Nr. 8	205/65R15	225/60R15
Nr. 9	235/70R15	275/60R15

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X32 Die Verwendung der Sonderräder ist nicht möglich an Fahrzeugausführungen mit großer Fettkappe / Nabe (Gesamthöhe 43 mm).

X83 Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit verstärktem Bremsträgerrahmen an Achse 1.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Wien, April 2009 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 17. Dezember 2014 in Lamsheim statt.

Nummer 07-1265-A09-V01
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx15CH Typ 5-2570
Fertiger/Zulieferer Rimstock plc.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 8 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum August 2007.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typpengehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 17. Dezember 2014



Tufan

00221362.DOC